



Fahrerlaubnisse (FE)

Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen im
Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)

1. Januar 2016

FE 4

Statistik



Nutzungshinweis

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) veröffentlicht seine Statistiken in einem bildschirmoptimierten PDF-Format. Das bedeutet, dass auf Formatierung und Gestaltung für einen Druck als Broschüre zugunsten einer optimierten Darstellung am Bildschirm verzichtet wird. Bei Anwendung einer geeigneten Software (s. u.) können die PDF-Veröffentlichungen auch im doppelseitigen Bildschirmformat angezeigt werden. Damit ist es möglich, zahlreiche Tabellen komplett ansehen zu können, obwohl diese über zwei Seiten hinweg abgebildet werden. Um diese Ansicht sicherstellen zu können, sind in den Dokumenten vereinzelt entsprechend gekennzeichnete Zwischenseiten eingefügt worden.

Als geeignete Software stehen sogenannte PDF-Betrachter (PDF-Reader) kostenlos zur Verfügung. Sofern auf Ihrem Rechner eine solche Software noch nicht installiert ist, können Sie sich hier über verschiedene PDF-Betrachter anbieterunabhängig informieren und diese kostenfrei herunterladen: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_PDF-Software oder unter www.pdfreaders.org. Eine im Browser angezeigte PDF-Datei kann über das Kontextmenü "Datei" auf dem Rechner abgespeichert werden. Alternativ können Sie eine PDF-Datei auch durch das Klicken mit der rechten Maustaste auf den Dateilink und dann mit der linken Maustaste auf "Ziel speichern unter" herunterladen. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem Sie speichern möchten und bestätigen dann mit der Taste "Speichern".

Inhaltsverzeichnis

Fahrerlaubnisse

Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen im Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER) am 1. Januar 2016

	Seite
Textteil	4
Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen im ZFER am 1. Januar	
1. der Jahre 2007 bis 2016 nach Fahrerlaubnisklassen, Geschlecht und Lebensalter	5
2. 2016 nach Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklassen	6
3. 2016 nach Geschlecht, Bundesländer und Fahrerlaubnisklassen	8
Methodische Erläuterungen	10
Zeichenerklärung	19

Kontinuierlicher Anstieg der registrierten Führerscheine

Im ZFER sind seit dem 1. Januar 1999 ausgestellte Führerscheine mit den einheitlichen europäischen Fahrerlaubnisklassen erfasst.

Eine Erfassung sämtlicher Führerscheine in Deutschland wird bis zum 19. Januar 2033 erreicht werden. An diesem Stichtag müssen alle im Umlauf befindlichen Führerscheine, die vor 1999 ausgestellt wurden, den Vorgaben der 3. EG-Führerscheinrichtlinie entsprechen. Detaillierte Informationen zu den Neuregelungen der 3. EG-Führerscheinrichtlinie stellt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unter www.bmvi.de bereit.

Bis zur vollständigen Erfassung aller Fahrerlaubnisse in Deutschland wächst die Zahl der registrierten Führerscheine kontinuierlich: Am 1. Januar 2016 waren 36 Millionen Kartenführerscheine registriert. Das ist eine Zunahme um plus vier Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Auswertungen nach Fahrerlaubnisklassen fällt die große Anzahl an Fahrerlaubnissen für Lastkraftwagen (Lkw) auf. Dies wird dadurch erklärbar, dass Inhaberinnen und Inhaber einer alten Lkw-Fahrerlaubnis, die eine Fahrerkarte für ein EG-Kontrollgerät benötigen oder die das 50. Lebensjahr vollendet haben, diese in eine Fahrerlaubnis des neuen Rechts umtau-

schen müssen, um weiter Lkw fahren zu dürfen (siehe Methodische Erläuterungen).

Ein weiterer Grund ist die sogenannte Besitzstandswahrung. Durch sie wird beim Umtausch eines Führerscheins mit der alten Klasse 3 neben der Klasse B auch die Klasse C1E anerkannt. Außerdem wird bei der gewählten Art der Darstellung jeweils die umfassendste Fahrerlaubnisklasse ausgewiesen. Das bedeutet, dass z. B. für eine Gesamtbetrachtung der Personenkraftwagen (Pkw)-Fahrerlaubnisse die Zahlen der Klassen B, C und D zusammengezählt werden müssen, da Lkw- und Bus-Fahrerlaubnisse eine Pkw-Fahrerlaubnis einschließen.

Der hohe Anteil an Kraftrad-Fahrerlaubnissen im Bestand des ZFER von Personen ab einem Alter von 50 Jahren, ergibt sich analog zu den Lkw-Fahrerlaubnissen auch durch die Besitzstandswahrung: Beim Umtausch eines Führerscheins, der vor dem 1. April 1980 erteilt wurde, wird für die alte Klasse 3 nicht nur die Klasse B, sondern auch die Klasse A1 eingetragen.

Die Betrachtung der letzten zehn Jahre lässt einen stetigen Zuwachs ausgestellter Führerscheine an Frauen erkennen. Am 1. Januar 2016 lag der Frauenanteil im ZFER-Bestand mit rund 15 Millionen bei etwa 42 Prozent.

1. Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar der Jahre 2007 bis 2016 nach Fahrerlaubnisklassen, Geschlecht und Lebensalter

Fahrerlaubnisklasse Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	Bestand am 1. Januar									
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ausgestellte Führerscheine ²⁾	23 076 229	24 445 084	26 153 565	27 759 524	29 275 864	30 763 887	32 255 313	33 659 856	34 938 870	36 217 215
Fahrerlaubnisklassen										
A1	5 599 137	5 784 921	6 009 991	6 222 488	6 413 442	6 588 282	6 792 440	6 959 118	7 073 933	7 183 863
A beschränkt	149 317	140 206	129 335	121 148	111 610	108 696	118 806	60 877	1 287	83
A2 ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	76 815	139 115	191 041
A	5 986 212	6 280 567	6 620 585	6 932 129	7 214 798	7 493 894	7 785 275	8 025 371	8 252 364	8 421 643
B	7 127 567	7 800 033	8 680 227	9 493 670	10 310 184	11 100 376	11 808 453	12 521 740	13 249 860	13 999 828
B96 ^{3) 4)}	-	-	-	-	-	-	-	3 885	9 422	15 825
BE	572 397	626 813	694 240	791 894	889 863	989 904	1 094 211	1 192 864	1 295 581	1 403 881
C1	27 507	32 526	34 335	42 723	47 636	53 267	58 753	65 905	74 636	81 267
C1E	9 201 933	9 651 178	9 946 373	10 814 941	11 516 124	12 150 646	12 880 216	13 599 348	14 258 397	14 927 957
C	76 393	77 593	87 492	91 206	88 665	89 992	90 841	91 503	89 233	90 441
CE	5 869 162	6 091 822	6 575 882	6 405 330	6 314 410	6 278 084	6 224 391	6 079 739	5 847 323	5 575 886
D1	366	450	573	555	601	609	610	634	677	733
D1E	9 429	9 447	10 868	10 535	10 377	10 411	10 631	10 918	10 723	10 416
D	5 552	6 873	9 046	10 624	12 276	13 688	15 203	17 074	18 571	20 352
DE	230 110	232 432	242 433	228 500	217 846	216 002	218 123	219 921	212 183	203 670
L	51 334	47 423	45 174	43 724	42 366	41 342	41 297	42 374	42 430	42 332
M	91 545	77 963	65 448	56 752	48 969	42 964	38 703	26 200	20 190	17 969
T	1 841 141	1 967 266	1 992 652	2 324 170	2 618 563	2 841 361	3 083 971	3 320 901	3 578 393	3 847 739
S	4 394	5 943	7 163	8 221	9 126	10 703	11 058	10 620	10 227	9 992
AM ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	11 600	18 825	22 380
Geschlecht und Alter der Führerscheininhaber										
Männer										
bis 17	152 983	157 971	155 364	156 768	161 510	163 628	154 075	158 281	164 359	163 991
18 bis 20	955 029	948 661	957 307	940 812	918 189	880 912	851 450	830 700	817 093	825 933
21 bis 24	1 599 313	1 494 442	1 504 356	1 528 500	1 545 498	1 556 164	1 525 463	1 471 411	1 423 041	1 355 158
25 bis 34	2 379 320	2 564 748	2 858 697	3 119 799	3 352 842	3 574 735	3 776 983	3 960 600	4 112 032	4 225 789
35 bis 44	2 460 525	2 528 212	2 587 761	2 616 118	2 632 892	2 658 295	2 698 087	2 752 023	2 824 410	2 944 418
45 bis 54	2 447 218	2 614 858	2 829 379	3 032 522	3 215 670	3 393 390	3 566 879	3 698 795	3 780 196	3 824 951
55 bis 64	2 007 822	2 098 507	2 206 676	2 329 578	2 512 572	2 684 387	2 851 076	3 002 984	3 140 176	3 282 517
65 bis 74	1 675 778	1 806 660	1 951 257	2 062 338	2 101 232	2 150 534	2 223 089	2 286 089	2 340 930	2 390 496
75 und mehr	498 624	588 613	693 582	834 726	997 791	1 175 782	1 371 276	1 589 124	1 835 732	2 097 679
Zusammen ⁵⁾	14 176 612	14 802 673	15 744 379	16 621 162	17 438 197	18 237 827	19 018 378	19 750 007	20 437 969	21 110 932
Frauen										
bis 17	75 239	91 596	102 434	108 115	117 087	123 240	116 451	117 993	123 265	121 782
18 bis 20	879 145	886 987	897 568	882 000	862 271	830 995	808 334	790 599	779 986	790 600
21 bis 24	1 437 826	1 429 133	1 440 890	1 463 344	1 477 947	1 485 929	1 457 835	1 409 999	1 365 609	1 304 336
25 bis 34	1 735 535	2 068 601	2 392 519	2 692 195	2 971 974	3 245 820	3 501 173	3 743 318	3 949 101	4 103 467
35 bis 44	1 590 011	1 662 889	1 717 276	1 759 925	1 798 489	1 842 686	1 906 448	1 984 088	2 071 254	2 216 709
45 bis 54	1 419 144	1 550 159	1 700 337	1 851 710	1 997 578	2 142 678	2 306 133	2 432 281	2 501 757	2 557 176
55 bis 64	981 417	1 057 977	1 134 706	1 222 519	1 344 770	1 463 899	1 601 194	1 735 762	1 851 521	1 977 326
65 bis 74	652 630	739 068	834 806	922 487	972 593	1 027 537	1 097 152	1 159 176	1 211 985	1 262 142
75 und mehr	128 670	156 001	188 650	236 067	294 958	363 276	442 215	536 633	646 423	772 745
Zusammen ⁵⁾	8 899 617	9 642 411	10 409 186	11 138 362	11 837 667	12 526 060	13 236 935	13 909 849	14 500 901	15 106 283

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. - ²⁾ Je Führerschein ist der Besitz mehrerer Klassen möglich. - ³⁾ Die Klassen A2, B96 und AM wurden am 19.01.2013 zusätzlich eingeführt. Erteilungen von Fahrerlaubnissen dieser Klassen sind daher erst ab diesem Datum möglich. - ⁴⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV). - ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.

2. Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2016 nach Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklassen

Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	Fahrerlaubnisklassen												
	A1	A/b	A2	A	B	B96 ²⁾	BE	C1	C1E	C	CE	D1	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Männer													
bis 17	52 944	-	14	-	96 485	60	6 079	-	1	-	1	-	
18 bis 20	52 452	6	56 750	435	738 297	2 583	71 334	1 186	492	587	2 084	-	
21 bis 24	41 994	67	55 103	108 534	1 195 290	1 091	110 002	3 984	2 330	6 020	32 539	17	
25 bis 29	90 597	-	8 874	353 884	1 768 292	2 123	145 395	12 243	28 225	16 730	111 412	186	
30 bis 34	139 531	-	4 604	425 724	1 737 833	3 460	122 708	28 834	70 828	19 216	149 006	225	
35 bis 39	97 065	-	4 459	441 634	368 204	442	54 974	4 832	413 734	12 740	702 778	18	
40 bis 44	35 457	-	2 364	472 050	245 283	273	43 968	3 875	278 428	7 657	815 134	18	
45 bis 49	65 943	-	3 904	758 331	179 713	213	49 429	3 262	318 454	9 945	1 216 584	14	
50 bis 54	186 350	-	4 817	1 038 447	131 370	110	106 679	1 799	1 430 408	4 915	375 951	10	
55 bis 59	503 185	-	6 933	890 182	91 594	67	88 874	1 571	1 310 651	3 350	283 285	7	
60 bis 64	651 127	-	5 240	598 797	60 022	35	71 485	1 233	1 191 526	1 711	174 153	3	
65 bis 69	704 307	-	2 997	410 147	36 930	18	56 816	767	1 116 157	435	60 982	-	
70 bis 74	535 109	-	684	490 019	18 606	6	40 025	509	1 034 347	152	19 806	-	
75 und mehr	706 005	-	317	1 290 070	34 658	4	52 227	1 096	1 986 143	138	11 836	-	
Zusammen ⁴⁾	3 862 066	73	157 060	7 278 254	6 702 577	10 485	1 019 995	65 191	9 181 724	83 596	3 955 551	498	
Frauen													
bis 17	11 966	-	1	-	103 974	28	2 233	-	1	-	-	-	
18 bis 20	13 251	2	10 606	201	758 694	1 543	27 561	774	65	83	73	-	
21 bis 24	12 960	8	12 722	22 373	1 253 248	736	43 893	2 536	275	1 003	1 612	13	
25 bis 29	32 080	-	2 682	82 880	1 942 974	1 126	59 413	3 651	1 965	2 083	4 992	99	
30 bis 34	54 090	-	1 134	107 605	2 012 614	1 552	51 312	4 560	5 479	1 786	6 373	95	
35 bis 39	32 416	-	1 155	119 957	449 270	149	15 644	1 007	297 377	422	440 195	9	
40 bis 44	11 019	-	1 130	130 076	287 186	103	14 297	883	238 945	316	469 972	7	
45 bis 49	15 652	-	1 480	187 728	196 008	47	18 670	724	313 508	588	675 355	6	
50 bis 54	164 114	-	1 480	196 473	129 056	21	39 455	486	1 169 367	286	11 917	4	
55 bis 59	653 323	-	1 087	109 677	76 456	17	34 026	467	984 112	144	5 821	1	
60 bis 64	636 837	-	311	42 801	43 786	11	25 914	335	801 539	80	2 415	-	
65 bis 69	557 707	-	93	23 391	21 835	3	20 570	259	638 514	35	922	-	
70 bis 74	490 487	-	47	33 185	10 778	3	14 549	174	552 518	13	373	-	
75 und mehr	635 895	-	53	87 042	11 372	1	16 349	220	742 568	6	315	1	
Zusammen ⁴⁾	3 321 797	10	33 981	1 143 389	7 297 251	5 340	383 886	16 076	5 746 233	6 845	1 620 335	235	
Personen													
bis 17	64 910	-	15	-	200 459	88	8 312	-	2	-	1	-	
18 bis 20	65 703	8	67 356	636	1 496 991	4 126	98 895	1 960	557	670	2 157	-	
21 bis 24	54 954	75	67 825	130 907	2 448 538	1 827	153 895	6 520	2 605	7 023	34 151	30	
25 bis 29	122 677	-	11 556	436 764	3 711 266	3 249	204 808	15 894	30 190	18 813	116 404	285	
30 bis 34	193 621	-	5 738	533 329	3 750 447	5 012	174 020	33 394	76 307	21 002	155 379	320	
35 bis 39	129 481	-	5 614	561 591	817 474	591	70 618	5 839	711 111	13 162	1 142 973	27	
40 bis 44	46 476	-	3 494	602 126	532 469	376	58 265	4 758	517 373	7 973	1 285 106	25	
45 bis 49	81 595	-	5 384	946 059	375 721	260	68 099	3 986	631 962	10 533	1 891 939	20	
50 bis 54	350 464	-	6 297	1 234 920	260 426	131	146 134	2 285	2 599 775	5 201	387 868	14	
55 bis 59	1 156 508	-	8 020	999 859	168 050	84	122 900	2 038	2 294 763	3 494	289 106	8	
60 bis 64	1 287 964	-	5 551	641 598	103 808	46	97 399	1 568	1 993 065	1 791	176 568	3	
65 bis 69	1 262 014	-	3 090	433 538	58 765	21	77 386	1 026	1 754 671	470	61 904	-	
70 bis 74	1 025 596	-	731	523 204	29 384	9	54 574	683	1 586 865	165	20 179	-	
75 und mehr	1 341 900	-	370	1 377 112	46 030	5	68 576	1 316	2 728 711	144	12 151	1	
Zusammen ⁵⁾	7 183 863	83	191 041	8 421 643	13 999 828	15 825	1 403 881	81 267	14 927 957	90 441	5 575 886	733	

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. - ²⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV). - ⁴⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter. - ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter und/oder Geschlecht.

2. (Fortsetzung): Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2016 nach Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklassen

Fahrerlaubnisklassen									Ausgestellte Führerscheine ³⁾	Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	
D1E	D	DE	L	M	T	S	AM	zusammen			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
-	-	-	4 104	-	16 381	-	12 443	188 512	163 991	Männer	
2	175	93	415	602	35 229	12	1 189	963 923	825 933	18	bis 20
9	889	710	263	1 588	45 918	107	175	1 606 630	1 355 158	21	bis 24
65	2 526	3 778	477	2 495	68 425	193	197	2 616 117	2 089 738	25	bis 29
185	3 559	7 597	1 119	1 601	88 373	117	163	2 804 683	2 136 051	30	bis 34
1 415	2 659	14 839	677	349	84 942	170	117	2 206 048	1 551 775	35	bis 39
1 206	2 041	19 769	836	439	45 295	206	121	1 974 420	1 392 643	40	bis 44
1 326	1 732	30 835	1 526	612	49 423	522	138	2 691 906	1 773 539	45	bis 49
1 591	1 670	38 451	2 526	827	474 582	849	177	3 801 529	2 051 412	50	bis 54
1 118	1 057	33 320	2 777	563	502 181	869	119	3 721 703	1 780 490	55	bis 59
621	478	24 333	2 764	510	488 920	831	78	3 273 867	1 502 027	60	bis 64
246	118	10 681	2 201	513	455 253	651	53	2 859 272	1 274 203	65	bis 69
101	28	3 594	2 757	723	377 271	703	45	2 524 485	1 116 293	70	bis 74
47	12	1 521	11 610	1 887	590 521	2 230	58	4 690 380	2 097 679	75	und mehr
7 932	16 944	189 521	34 052	12 709	3 322 714	7 460	15 073	35 923 475	21 110 932	Zusammen ⁴⁾	
-	-	-	487	-	1 719	-	6 115	126 524	121 782	Frauen	
-	25	47	42	210	4 549	7	509	818 242	790 600	18	bis 20
1	164	75	39	611	7 137	77	79	1 359 562	1 304 336	21	bis 24
7	426	304	86	1 050	9 795	108	84	2 145 805	2 018 037	25	bis 29
38	603	540	317	842	9 416	50	87	2 258 493	2 085 430	30	bis 34
304	465	1 251	147	268	10 967	73	77	1 371 153	1 204 520	35	bis 39
394	405	1 923	255	358	9 821	120	95	1 167 305	1 012 189	40	bis 44
491	418	3 292	451	529	14 639	194	104	1 429 884	1 205 408	45	bis 49
571	465	3 097	960	531	135 070	428	80	1 853 861	1 351 768	50	bis 54
411	291	2 029	1 053	292	109 176	390	39	1 978 812	1 102 253	55	bis 59
153	89	1 058	967	186	77 060	305	16	1 633 863	875 073	60	bis 64
71	32	388	734	117	54 125	203	8	1 319 007	682 870	65	bis 69
33	18	118	864	101	37 652	202	7	1 141 122	579 272	70	bis 74
10	7	27	1 878	165	43 899	375	7	1 540 190	772 745	75	und mehr
2 484	3 408	14 149	8 280	5 260	525 025	2 532	7 307	20 143 823	15 106 283	Zusammen ⁴⁾	
-	-	-	4 591	-	18 100	-	18 558	315 036	285 773	Personen	
2	200	140	457	812	39 778	19	1 698	1 782 165	1 616 533	18	bis 20
10	1 053	785	302	2 199	53 055	184	254	2 966 192	2 659 494	21	bis 24
72	2 952	4 082	563	3 545	78 220	301	281	4 761 922	4 107 775	25	bis 29
223	4 162	8 137	1 436	2 443	97 789	167	250	5 063 176	4 221 481	30	bis 34
1 719	3 124	16 090	824	617	95 909	243	194	3 577 201	2 756 295	35	bis 39
1 600	2 446	21 692	1 091	797	55 116	326	216	3 141 725	2 404 832	40	bis 44
1 817	2 150	34 127	1 977	1 141	64 062	716	242	4 121 790	2 978 947	45	bis 49
2 162	2 135	41 548	3 486	1 358	609 652	1 277	257	5 655 390	3 403 180	50	bis 54
1 529	1 348	35 349	3 830	855	611 357	1 259	158	5 700 515	2 882 743	55	bis 59
774	567	25 391	3 731	696	565 980	1 136	94	4 907 730	2 377 100	60	bis 64
317	150	11 069	2 935	630	509 378	854	61	4 178 279	1 957 073	65	bis 69
134	46	3 712	3 621	824	414 923	905	52	3 665 607	1 695 565	70	bis 74
57	19	1 548	13 488	2 052	634 420	2 605	65	6 230 570	2 870 424	75	und mehr
10 416	20 352	203 670	42 332	17 969	3 847 739	9 992	22 380	56 067 298	36 217 215	Zusammen ⁵⁾	

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. - ²⁾ Je Führerschein ist der Besitz mehrerer Klassen möglich. - ⁴⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter. - ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter und/oder Geschlecht.

3. Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2016 nach Geschlecht, Bundesländern und Fahrerlaubnisklassen

Geschlecht und Land	Fahrerlaubnisklassen											
	A1	A/b	A2	A	B	B96 ²⁾	BE	C1	C1E	C	CE	D1
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Männer												
Baden-Württemberg	469 718	4	26 680	991 160	965 050	1 169	149 149	7 290	1 177 393	9 866	523 493	24
Bayern	657 625	12	34 426	1 201 250	1 089 538	2 375	165 335	10 190	1 404 208	12 046	706 523	24
Berlin	157 380	-	3 394	242 469	251 200	280	32 649	2 476	388 936	2 289	159 152	22
Brandenburg	109 103	-	3 673	313 892	183 517	271	26 524	2 262	325 045	4 254	119 682	16
Bremen	26 873	-	741	35 149	50 103	39	5 981	505	60 562	393	25 564	-
Hamburg	72 755	-	1 528	97 306	130 629	117	15 703	1 071	191 638	2 145	54 742	93
Hessen	264 868	2	11 079	461 685	526 826	778	72 581	4 918	612 435	5 984	276 841	22
Mecklenburg-Vorpommern	63 967	-	2 374	173 729	125 190	227	19 326	1 366	177 943	1 816	73 545	7
Niedersachsen	369 652	12	16 257	649 542	606 463	1 079	133 401	6 923	859 199	7 624	385 908	21
Nordrhein-Westfalen	964 157	15	30 974	1 442 350	1 479 368	2 017	220 128	13 866	2 098 889	15 912	911 532	96
Rheinland-Pfalz	212 358	7	8 860	367 075	342 092	399	49 672	2 814	477 469	3 648	196 830	19
Saarland	59 053	4	1 774	82 923	86 552	152	10 272	700	136 675	1 612	33 292	1
Sachsen	135 453	8	4 905	461 366	315 548	540	31 269	4 114	431 916	5 863	175 303	63
Sachsen-Anhalt	88 496	1	2 715	263 931	175 716	356	21 643	2 205	263 466	3 609	94 209	71
Schleswig-Holstein	127 145	7	4 965	213 346	203 524	361	47 775	2 116	301 635	3 379	114 364	12
Thüringen	83 463	1	2 715	281 079	171 261	325	18 586	2 375	274 314	3 156	104 571	7
Zusammen ⁴⁾	3 862 066	73	157 060	7 278 254	6 702 577	10 485	1 019 995	65 191	9 181 724	83 596	3 955 551	498
Frauen												
Baden-Württemberg	451 983	1	6 114	162 438	1 048 931	611	52 950	1 788	756 108	622	224 484	13
Bayern	569 930	1	7 169	199 387	1 198 862	1 137	52 794	2 251	906 315	967	294 761	5
Berlin	128 365	-	909	43 816	249 444	117	15 686	574	252 732	151	108 049	10
Brandenburg	96 338	-	745	41 405	209 028	103	6 851	313	207 728	348	31 443	7
Bremen	21 493	-	178	6 793	52 304	31	2 462	130	36 366	37	12 860	-
Hamburg	56 162	-	300	19 152	130 657	73	6 167	260	119 443	173	26 298	63
Hessen	216 811	2	2 379	76 846	555 793	411	28 995	1 599	359 883	544	122 191	4
Mecklenburg-Vorpommern	40 383	-	414	18 538	141 997	82	4 542	207	100 610	167	10 210	1
Niedersachsen	315 104	2	3 653	108 632	690 871	614	58 267	1 862	524 247	720	142 518	9
Nordrhein-Westfalen	856 154	1	7 066	242 847	1 598 992	1 225	92 510	4 057	1 344 482	1 363	454 641	51
Rheinland-Pfalz	184 606	1	1 668	55 708	379 731	197	16 292	664	306 784	328	78 120	6
Saarland	49 010	-	357	14 209	91 704	58	3 752	166	94 318	176	8 668	1
Sachsen	107 595	1	896	55 214	336 223	165	8 467	801	242 162	467	45 337	19
Sachsen-Anhalt	64 145	-	493	29 044	193 811	118	5 609	273	154 061	272	9 878	38
Schleswig-Holstein	100 888	1	1 194	39 448	227 836	268	24 004	758	185 140	335	33 244	5
Thüringen	62 830	-	446	29 912	191 067	130	4 538	373	155 854	175	17 633	3
Zusammen ⁴⁾	3 321 797	10	33 981	1 143 389	7 297 251	5 340	383 886	16 076	5 746 233	6 845	1 620 335	235
Personen												
Baden-Württemberg	921 701	5	32 794	1 153 598	2 013 981	1 780	202 099	9 078	1 933 501	10 488	747 977	37
Bayern	1 227 555	13	41 595	1 400 637	2 288 400	3 512	218 129	12 441	2 310 523	13 013	1 001 284	29
Berlin	285 745	-	4 303	286 285	500 644	397	48 335	3 050	641 668	2 440	267 201	32
Brandenburg	205 441	-	4 418	355 297	392 545	374	33 375	2 575	532 773	4 602	151 125	23
Bremen	48 366	-	919	41 942	102 407	70	8 443	635	96 928	430	38 424	-
Hamburg	128 917	-	1 828	116 458	261 286	190	21 870	1 331	311 081	2 318	81 040	156
Hessen	481 679	4	13 458	538 531	1 082 619	1 189	101 576	6 517	972 318	6 528	399 032	26
Mecklenburg-Vorpommern	104 350	-	2 788	192 267	267 187	309	23 868	1 573	278 553	1 983	83 755	8
Niedersachsen	684 756	14	19 910	758 174	1 297 334	1 693	191 668	8 785	1 383 446	8 344	528 426	30
Nordrhein-Westfalen	1 820 311	16	38 040	1 685 197	3 078 360	3 242	312 638	17 923	3 443 371	17 275	1 366 173	147
Rheinland-Pfalz	396 964	8	10 528	422 783	721 823	596	65 964	3 478	784 253	3 976	274 950	25
Saarland	108 063	4	2 131	97 132	178 256	210	14 024	866	230 993	1 788	41 960	2
Sachsen	243 048	9	5 801	516 580	651 771	705	39 736	4 915	674 078	6 330	220 640	82
Sachsen-Anhalt	152 641	1	3 208	292 975	369 527	474	27 252	2 478	417 527	3 881	104 087	109
Schleswig-Holstein	228 033	8	6 159	252 794	431 360	629	71 779	2 874	486 775	3 714	147 608	17
Thüringen	146 293	1	3 161	310 991	362 328	455	23 124	2 748	430 168	3 331	122 204	10
Insgesamt ⁵⁾	7 183 863	83	191 041	8 421 643	13 999 828	15 825	1 403 881	81 267	14 927 957	90 441	5 575 886	733

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. - ²⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV). - ⁴⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland. - ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland und/oder Geschlecht.

3. (Fortsetzung): Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2016 nach Geschlecht, Bundesländern und Fahrerlaubnisklassen

Fahrerlaubnisklassen									Ausgestellte Führerscheine ³⁾	Geschlecht und Land
D1E	D	DE	L	M	T	S	AM	zusammen		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
737	1 635	23 818	3 303	1 805	369 748	422	1 323	4 723 787	2 845 641	Männer
820	1 866	33 708	4 192	1 575	577 503	627	1 429	5 905 272	3 406 282	Baden-Württemberg
361	1 134	7 193	1 512	408	89 594	524	122	1 341 095	840 597	Bayern
345	495	6 246	3 550	295	161 492	823	120	1 261 605	665 491	Berlin
33	186	1 048	142	113	13 347	36	29	220 844	143 509	Brandenburg
697	1 534	3 248	252	160	29 908	84	50	603 660	396 972	Bremen
545	1 925	13 172	1 402	943	170 192	322	510	2 427 030	1 506 057	Hamburg
										Hessen
										Mecklenburg-Vorpommern
121	202	3 852	3 009	254	94 348	537	47	741 860	403 400	Niedersachsen
731	1 112	18 784	1 903	1 359	431 331	507	611	3 492 419	2 007 575	Nordrhein-Westfalen
1 692	3 828	41 399	4 073	3 489	563 223	1 180	1 430	7 799 618	4 755 939	Rheinland-Pfalz
481	979	10 676	1 447	729	179 398	343	377	1 855 673	1 077 339	Saarland
135	256	2 508	303	201	33 313	86	79	449 891	269 854	Sachsen
339	459	8 365	3 733	521	204 797	804	4 172	1 789 538	972 162	Sachsen-Anhalt
333	363	4 263	2 991	228	126 165	538	1 795	1 053 094	566 280	Schleswig-Holstein
433	718	6 584	674	472	148 699	144	260	1 176 613	675 286	Thüringen
129	252	4 657	1 566	157	129 656	483	2 719	1 081 472	578 546	
7 932	16 944	189 521	34 052	12 709	3 322 714	7 460	15 073	35 923 475	21 110 932	Zusammen ⁴⁾
										Frauen
188	218	1 334	607	644	69 236	99	776	2 779 145	2 089 015	Baden-Württemberg
358	456	2 299	897	696	127 973	242	1 102	3 367 602	2 462 207	Bayern
51	178	435	465	248	3 862	182	60	805 334	627 934	Berlin
93	132	260	1 277	182	8 091	298	83	604 725	457 707	Brandenburg
19	121	204	19	45	603	9	13	133 687	104 359	Bremen
134	217	216	46	84	1 045	15	28	360 533	283 364	Hamburg
98	139	704	255	322	15 203	74	294	1 382 547	1 070 775	Hessen
										Mecklenburg-Vorpommern
32	45	105	676	99	5 806	148	26	324 088	258 882	Niedersachsen
312	401	1 959	314	531	110 410	148	359	1 960 933	1 421 269	Nordrhein-Westfalen
528	677	3 887	661	1 485	82 455	410	732	4 694 224	3 501 388	Rheinland-Pfalz
235	252	927	191	242	36 128	95	138	1 062 313	783 140	Saarland
49	70	153	31	52	2 077	14	35	264 900	198 999	Sachsen
131	181	696	1 337	204	10 155	383	1 703	812 137	637 188	Sachsen-Anhalt
111	116	228	790	117	7 426	197	715	467 442	365 965	Schleswig-Holstein
100	131	445	115	231	39 266	43	143	653 595	472 331	Thüringen
45	74	297	599	78	5 289	175	1 100	470 618	371 760	
2 484	3 408	14 149	8 280	5 260	525 025	2 532	7 307	20 143 823	15 106 283	Zusammen ⁴⁾
										Personen
925	1 853	25 152	3 910	2 449	438 984	521	2 099	7 502 932	4 934 656	Baden-Württemberg
1 178	2 322	36 007	5 089	2 271	705 476	869	2 531	9 272 874	5 868 489	Bayern
412	1 312	7 628	1 977	656	93 456	706	182	2 146 429	1 468 531	Berlin
438	627	6 506	4 827	477	169 583	1 121	203	1 866 330	1 123 198	Brandenburg
52	307	1 252	161	158	13 950	45	42	354 531	247 868	Bremen
831	1 751	3 464	298	244	30 953	99	78	964 193	680 336	Hamburg
643	2 064	13 876	1 657	1 265	185 395	396	804	3 809 577	2 576 832	Hessen
										Mecklenburg-Vorpommern
153	247	3 957	3 685	353	100 154	685	73	1 065 948	662 282	Niedersachsen
1 043	1 513	20 743	2 217	1 890	541 741	655	970	5 453 352	3 428 844	Nordrhein-Westfalen
2 220	4 505	45 286	4 734	4 974	645 678	1 590	2 162	12 493 842	8 257 327	Rheinland-Pfalz
716	1 231	11 603	1 638	971	215 526	438	515	2 917 986	1 860 479	Saarland
184	326	2 661	334	253	35 390	100	114	714 791	468 853	Sachsen
470	640	9 061	5 070	725	214 952	1 187	5 875	2 601 675	1 609 350	Sachsen-Anhalt
444	479	4 491	3 781	345	133 591	735	2 510	1 520 536	932 245	Schleswig-Holstein
533	849	7 029	789	703	187 965	187	403	1 830 208	1 147 617	Thüringen
174	326	4 954	2 165	235	134 945	658	3 819	1 552 090	950 306	
10 416	20 352	203 670	42 332	17 969	3 847 739	9 992	22 380	56 067 298	36 217 215	Insgesamt ⁵⁾

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. - ²⁾ Je Führerschein ist der Besitz mehrerer Klassen möglich. - ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland. - ⁴⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland und/oder Geschlecht.

1 Allgemeines zu Fahrerlaubnissen ¹⁾

Datengrundlage

Im **Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)** des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) werden die seit dem 1. Januar 1999 erteilten Fahrerlaubnisse mit den internationalen Fahrerlaubnisklassen gespeichert, wie sie aufgrund der 2. und 3. EG-Führerscheinrichtlinie (91/439/EWG bzw. 2006/126/EG) in Deutschland einzuführen waren. Ebenfalls registriert sind Fahrerlaubnisse, die bis zum 31. Dezember 1998 erteilt worden waren und nach dem 1. Januar 1999 auf freiwilliger Basis in eine Fahrerlaubnis des geltenden EU-Standards umgestellt wurden.

Eine entsprechende Pflicht zum Umtausch von Fahrerlaubnissen sieht die 3. EG-Führerscheinrichtlinie bis zum Jahr 2033 vor. Dies hat zur Folge, dass **das ZFER derzeit nicht alle in Deutschland gültigen Fahrerlaubnisse umfasst**. Das ZFER ist also nur bezüglich bestimmter Fahrerlaubnisklassen und Altersgruppen vollständig:

- Junge Fahrerlaubnisinhaber, da alle Erteilungen seit dem 1. Januar 1999 im ZFER gespeichert werden.
- Über 50-jährige Inhaber von Fahrerlaubnissen für Lastkraftwagen (Lkw) (C, CE): Mit dem Inkrafttreten der Fahrerlaubnisverordnung (**FeV**) 1999 wurden die vorher erteilten Fahrerlaubnisse der Klasse 2 bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres befristet. Um die Fahrberechtigung über den 50. Geburtstag hinaus zu behalten, ist ein Umtausch des alten Führerscheins mit der Klasse 2 sowie eine ärztliche und augenärztliche Untersuchung erforderlich. Die Fahrerlaubnis wird daraufhin für jeweils fünf Jahre befristet vergeben.
- Inhaber von Fahrerlaubnissen für Busse (D, DE, D1, D1E): Die vor dem Jahr 1999 erteilten "Fahrerlaubnisse zur Fahr-

gastbeförderung in Kraftomnibussen" waren auf drei Jahre befristet. Der Umtausch des alten Führerscheins mit der Klasse 2 und des Personenbeförderungsscheins wurde damit spätestens im Jahr 2001 erforderlich. Nach einer ärztlichen und augenärztlichen Untersuchung wird die Fahrerlaubnis heute für jeweils fünf Jahre befristet vergeben.

- Alle Personen mit Fahrerlaubnissen, die nach dem 1. Januar 1999 neu erteilt (z. B. nach vorangegangener Entziehung) oder auf weitere Fahrerlaubnisklassen erweitert wurden sowie für die ein internationaler Führerschein (setzt den Besitz einer Fahrerlaubnis nach "neuem Recht" voraus) ausgestellt wurde, auch wenn dessen Gültigkeit inzwischen wieder abgelaufen ist.

Die Angaben zur Erteilung, Umschreibung und Verlängerung der Fahrerlaubnis werden dem ZFER von den Fahrerlaubnisbehörden übermittelt. Voraussetzung für die Erteilung einer Fahrerlaubnis ist, dass der Bewerber seinen ordentlichen Wohnsitz in Deutschland hat.

Der Wegfall von Fahrerlaubnissen durch den Tod des Fahrerlaubnisinhabers wird dem Register in der Regel nicht gemeldet.

Befristungen

Die Fahrerlaubnis der Klassen A, A1, A2, B, BE, M, S, AM, L und T wird unbefristet erteilt. Dies galt auch für die Klassen M und S, deren Erteilung bis zum 18. Januar 2013 möglich war. Die Fahrerlaubnisse der Klassen C, CE, D, DE, D1 und D1E sind jeweils fünf Jahre gültig. Fahrerlaubnisse der Klassen C1, C1E werden bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres und danach für jeweils fünf Jahre befristet erteilt. (Ausnahme: Wenn Fahrerlaubnisse der Klasse 2 bzw. 3 vor dem Jahr 1999 erteilt wurden, werden die Klassen C1 und C1E beim Führerscheinumtausch aus Gründen der Besitzstandswahrung unbefristet vergeben.)

¹⁾ Die unter "Allgemeines" aufgeführten Erläuterungen gelten grundsätzlich für alle Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen. Regelungen, die sich nur auf einzelne Statistiken beziehen, werden bei der jeweiligen Einzeldarstellung ergänzt.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Zentrale Begriffe

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
A A1, M	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> über 50 cm³ oder über 45 km/h während der ersten 2 Jahre: bis 25 kW Leistung und bis 0,16 kW Leistung je Kilogramm Bewerber, die bereits 25 Jahre alt sind oder während dieser Frist werden, können die Klasse A ohne diese Beschränkung erwerben.	18
A1 M	Krafträder	Leichtkrafträder <ul style="list-style-type: none"> bis 125 cm³ Hubraum und bis 11 kW Leistung 16- bis 17-jährige bis 80 km/h 	16
B M, S, L	Pkw	bis 3.500 kg und bis 8 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) <ul style="list-style-type: none"> und Anhänger bis 750 kg oder Anhänger bis Leermasse Pkw/zusammen bis 3.500 kg 	18 (17)
C C1	Lkw	mehr als 3.500 kg und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz Klasse B Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
C1	Lkw	bis 7.500 kg und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz Klasse B Befristung ab 50. Lebensjahr jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
D D1	Busse	mehr als 8 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz Klasse B Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
D1	Busse	bis 16 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz Klasse B Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
E	Anhänger	Kraftfahrzeuge mit Anhängern über 750 kg (Ausnahme siehe Klasse B) Daraus ergeben sich die Klassen BE, CE, C1E, DE, D1E <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz der zu Grunde liegenden Klasse B, C, C1, D oder D1 Klasse CE schließt BE, C1E und T ein Bei Klasse C1E und D1E dürfen Kombinationen bis 12.000 kg (Anhänger bei Leermasse Lkw bzw. Bus) gefahren werden. 	

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf "Berufskraftfahrer" oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 bis 18.01.2013 (nur in Deutschland gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter
M	zweirädrige Kleinkrafträder und Fahrräder mit Hilfs- motor (Moped, Mokick)	bis 50 cm ³ bis 45 km/h	16
S (seit 01.02.2005)	dreirädrige Kleinkraft- räder und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge	bis 50 cm ³ , bis 45 km/h, bis 4 kW, bis 350 kg	16
L	selbstfahrende Arbeits- maschinen , Stapler und andere Flurförderzeuge	bis 25 km/h und Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftli- che Zugmaschinen	bis 32 km/h, mit Anhänger bis 25 km/h	16
T M, S, L	selbstfahrende Arbeits- maschinen	bis 40 km/h und Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftli- che Zugmaschinen (16- bis 17-jährige bis 40 km/h)	bis 60 km/h und Anhänger	16
Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Taxen, Mietwagen und Krankenkraftwagen (bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen: Mindestalter = 19 Jahre)			21
Prüfung für Mofa (bis 25 km/h) (wenn ein Kind unter 7 Jahren mitgenommen wird: Mindestalter = 16 Jahre)			15

Fahrerlaubnisklassen seit 19.01.2013 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter
A AM, A1, A2	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Krafträder (unbeschränkt): 2 Jahre Vorbesitz A2; bei Direkteinstieg: Mindestalter 24 • dreirädrige Kfz über 15 kW (Mindestalter: 21) 	20
A2 AM, A1	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Krafträder (beschränkt): bis 35 kW und bis 0,2 kW Leistung je Kilogramm 	18
A1 AM	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Leichtkrafträder: bis 125 ccm Hubraum; bis 11 kW Leistung und bis 0,1 kW Leistung je Kilogramm • dreirädrige Kfz bis 15 kW Leistung 	16
AM	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • zweirädrige Kleinkrafträder, Fahrräder mit Hilfsmotor • dreirädrige Kleinkrafträder, vierrädrige Leicht-Kfz bis 350 kg (ohne Gewicht der Batterien bei Elektrofahrzeugen) bis 45 km/h, bis 50 ccm (Benziner), bis 4 kW (Diesel, Elektro) 	16

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Fortsetzung: Fahrerlaubnisklassen seit 19.01.2013 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
B AM, L	Pkw	vierrädrige Kfz bis 3.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) <ul style="list-style-type: none"> mit Anhänger bis 750 kg => Kombination bis 4.250 kg mit Anhänger über 750 kg => Kombination bis 3.500 kg B 96: mit Anhänger über 750 kg => Kombination bis 4.250 kg BE: mit Anhänger bis 3.500 kg => Kombination bis 7.000 kg 	18 (17)
C C1	Lkw	mehr als 3.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
C1	Lkw	bis 7.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> Befristung ab 50. Lebensjahr jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
D D1	Busse	zur Beförderung von mehr als 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	24 (23, 21, 20, 18)
D1	Busse	zur Beförderung von 9 bis 16 Sitzplätzen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Länge bis 8 m, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
E	Anhänger	Kfz mit Anhängern über 750 kg (Ausnahmen s. o. Klasse B) Daraus ergeben sich die Klassen BE, CE, C1E, DE, D1E <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz der zu Grunde liegenden Klasse B, C, C1, D oder D1 Klasse C1E: Zugfahrzeug Klasse B + Anhänger über 3.500 kg => Kombination bis 12.000 kg Klasse C1E und D1E: Kombination bis 12.000 kg; Einschluss BE Klasse CE: Einschluss BE, C1E und T 	

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf "Berufskraftfahrer" oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 (nur in Deutschland gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter
L	selbstfahrende Arbeitsmaschinen , selbstfahrende Futtermischwagen, Stapler und andere Flurförderzeuge	bis 25 km/h, mit Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen	bis 40 km/h, mit Anhänger bis 25 km/h	16
T AM, L	land- und forstwirtschaftliche selbstfahrende Arbeitsmaschinen , selbstfahrende Futtermischwagen	bis 40 km/h mit Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen (unter 18 Jahre: bis 40 km/h)	bis 60 km/h, mit Anhänger	16
Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Taxen, Mietwagen und Krankenkraftwagen (bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen: Mindestalter = 19 Jahre)			21
Prüfung für Mofa (bis 25 km/h) (wenn ein Kind unter 7 Jahre mitgenommen wird: Mindestalter = 16 Jahre)			15

Zusätzlich zu den genannten Klassen werden in der Statistik noch die Kategorien "**BF17, BEF17 und B96F**" für Fahrerlaubnisse im Rahmen des Begleiteten Fahrens ab 17 Jahren gesondert ausgewiesen.

"Alt-Fahrerlaubnisse" der Klassen 1 bis 5:

"Alt-Fahrerlaubnisse" der Klassen 1 bis 5 wurden vor dem 01.01.1999 erteilt und sind nicht im ZFER enthalten. Die Berechtigungen für Inhaber von "Alt-Fahrerlaubnissen" bleiben im bisherigen Umfang bestehen. Dies gilt auch bei einem Umtausch in eine "neue" Fahrerlaubnis mit den Klassen A bis T, mit der die Fahrerlaubnis Eingang in das ZFER finden würde.

Geltungsbereich

Im ZFER werden Informationen zu Fahrerlaubnissen und Fahrerlaubnisinhabern erst seit dem 1. Januar 1999 gespeichert. Damit sind ausschließlich solche Fahrerlaubnisse enthalten, die nach der 2. oder 3. EU-Führerscheinrichtlinie erteilt oder in eine Klasse dieser Richtlinien übertragen wurden (Klassen A bis T). Nicht enthalten sind "Alt-Fahrerlaubnisse" der Klassen 1 bis 5.

Die FE-Klassen A bis E gelten seit dem 1. Januar 1999 EU-weit. Die Fahrerlaubnisse der Klassen L und T werden nur in Deutschland erteilt. Bis zum 18.01.2013 wurden die FE-Klassen M und S in Deutschland vergeben. Danach wurden diese Fahrerlaubnisse durch die Klasse AM ersetzt.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Alle Statistiken zu den Fahrerlaubnissen werden jährlich erstellt.

Mitteilungen über Fahrerlaubniserteilungen (inklusive Fahrerlaubnis auf Probe) an das ZFER, die zwar aus dem Berichtszeitraum stammen, aber nach einer Frist von zwei Monaten eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Summe der in den Tabellen ausgewiesenen FE-Klassen ergibt jeweils einen deutlich höheren Wert als die Summe der

ausgestellten Führerscheine, da mehrere Klassen je Führerschein angegeben sein können.

Besonderheiten der Erhebung, Auswertung oder Darstellung

Bei den Auswertungen nach FE-Klassen ist zu beachten, dass jeweils die **umfassendste FE-Klasse** ausgewiesen wird. Eingeschlossene FE-Klassen werden in den Tabellen **nicht** gesondert gezählt bzw. ausgewiesen.

Dazu zwei Beispiele:

1. Besitz der Klasse B:
Eingeschlossen sind die Klassen AM und L. Diese Klassen werden in den Tabellen nicht gezählt.
2. Besitz der Klasse A und der Klasse B:
Diese FE-Klassen schließen sich nicht ein und werden jeweils gesondert in den Tabellen ausgewiesen. Eingeschlossen sind die Klassen A2, A1, AM und L; diese werden nicht gezählt.

Weiterhin sei auf die Besonderheit der sogenannten **Besitzstandswahrung** hingewiesen:

Beim **Umtausch eines Führerscheins** mit der alten **Klasse 3** wird die Fahrberechtigung bis zur Klasse CE 79 (Erteilung auf besonderen Antrag: Lkw bis 18,5 t, bei über 12 t zulässigem Gesamtgewicht jedoch maximal drei Achsen) befristet bis zum 50. Geburtstag zuerkannt (nach Vollendung des 50. Geburtstages wird die Fahrerlaubnis für jeweils fünf Jahre befristet vergeben). Die Klassen C1 und C1E erhalten die Inhaber der alten Klasse 3 beim Umtausch sogar unbefristet. Dies schlägt sich in vergleichsweise hohen Zahlen bei den Lkw-Fahrerlaubnissen (Summe der Klassen C1, C1E, C und CE) nieder. Ähnliches gilt bei den Kraftrad-Fahrerlaubnissen: Beim Umtausch eines alten Führerscheins der Klasse 3, der vor dem 1. April 1980 erteilt wurde, wird neben der Klasse B auch die Klasse A1

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

(Leichtkrafträder bis 125 cm³ Hubraum) eingetragen. Zudem ist in diesem Fall zur Erlangung der Klasse A2 keine theoretische Prüfung erforderlich.

Vor Einführung des ZFER am 1. Januar 1999 wurden die Fahrerlaubnisdaten in den rund 600 örtlichen Registern gespeichert. Mit der Einrichtung des ZFER wurde neben der örtlichen Registrierung eine zentrale Datenhaltung ermöglicht; hierzu werden alle Fahrerlaubnisse, die seit dem 1. Januar 1999 erteilt oder umgetauscht wurden, auch an das ZFER gemeldet.

Um die Vollständigkeit und Aktualität des ZFER zu überprüfen, werden Datenabgleiche zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt. In Folge dieser Datenabgleiche kann es zu zeitlich versetzten Nachmeldungen kommen, die auch die KBA-Statistiken beeinflussen.

Gesichtspunkte der Untergliederung

In den Tabellen und Übersichten sind folgende Untergliederungen möglich:

- **Aufgliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort "**davon**"): Die nachstehenden Positionen summieren sich (bis auf Rundungsdifferenzen) zum übergeordneten Merkmal.
- **Ausgliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort "**darunter**"): Nachstehend sind nur einzelne, besonders interessierende Positionen genannt; diese summieren sich daher nicht zum übergeordneten Merkmal; die Positionen überschneiden sich nicht.
- **Zergliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort "**und zwar**"): Nachstehend sind einzelne, besonders interessierende Positionen genannt, die sich überschneiden, also nicht addiert werden dürfen.

Rechtsgrundlagen

Dem KBA obliegt nach **§ 2 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a KBAG** (Gesetz über die Errichtung eines KBA vom 04.08.1951) die Erstellung, die Veröffentlichung und die Auswertung von Statistiken aus den Unterlagen der Zentralen Register.

Gesetzliche Grundlagen der vom KBA in Flensburg geführten Zentralregister sind **die §§ 28 bis 30b** des Straßenverkehrsgesetzes (**StVG**) sowie für das **ZFER** die **§§ 48 bis 62 StVG**.

Die Einteilung der FE-Klassen wird im **§ 6 FeV** vorgenommen.

Die im ZFER zu speichernden Daten sind in **§ 49 FeV** aufgeführt.

Das "Begleitete Fahren ab 17 Jahren" wird im **§ 48a FeV** geregelt.

2 Fahrerlaubnisprüfungen

Datengrundlage

Die Technischen Prüfstellen führen theoretische und praktische Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnis durch. Sie melden dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) die Daten zu diesen Fahrerlaubnisprüfungen.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Gegenstand der Erhebung ist die Anzahl der abgelegten Fahrerlaubnisprüfungen nach Prüfstelle und Bundesland, und zwar gegliedert nach den Erst- und Wiederholungsprüfungen, jeweils unter Angabe der davon nicht bestandenen Prüfungen.

Weiterhin ist der Prüfungszweck ein wichtiges Erhebungsmerkmal:

- Ersterteilungen,
- Erweiterungen auf eine andere Klasse,
- Erteilungen an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis,
- Neuerteilungen (nach Entziehung der Fahrerlaubnis).

Gezählt werden die bestandenen und nicht bestandenen praktischen und theoretischen Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnisklasse (FE-Klasse). Die Gesamtzahl der bestandenen Prüfungen ist höher als die Zahl der ausgestellten Führerscheine, da ein Führerschein mehrere FE-Klassen beinhalten kann.

Fahrerlaubnisse für Lastkraftwagen (Lkw) (C, C1) und Busse (D, D1) bedürfen des Vorbesitzes einer Personenkraftwagen (Pkw)-Fahrerlaubnis (B) oder die Voraussetzung für deren Erteilung. Fahrerlaubnisse für Anhänger (BE, CE, C1E, DE, D1E) dürfen nur erteilt werden, wenn der Bewerber bereits die Fahrerlaubnis besitzt oder die Voraussetzungen zur Erteilung für das ziehende Fahrzeug erfüllt.

Weiterhin gilt, dass jeder Prüfling mehrere Wiederholungsprüfungen ablegen kann und somit die Zahl der nicht bestandenen Prüfungen nicht gleichzusetzen ist mit der Anzahl der geprüften Personen.

Besonderheiten der Erhebung, Auswertung oder Darstellung

- Zur Erlangung oder Erweiterung auf die FE-Klassen BE, C1E, D1E und DE sind keine theoretischen Prüfungen erforderlich.
- Zur Erlangung der FE-Klasse L ist keine praktische Prüfung nötig.
- Zur Erweiterung von Klasse A1 auf A2 und von Klasse A2 auf A ist bei einem Vorbesitz der jeweiligen niedrigeren Klasse von mindestens zwei Jahren keine praktische Ausbildung vorgeschrieben.

Rechtsgrundlagen

Die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen werden dem KBA von den Technischen Prüfstellen gemäß § 11 Abs. 2 S. 2 Kraftfahrtsachverständigenengesetz (**KfSachvG**) mitgeteilt.

Die Voraussetzungen des Vorbesitzes einer Fahrerlaubnis sind in § 9 Fahrerlaubnisverordnung (**FeV**) aufgeführt.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

3 Fahrerlaubnisse auf Probe (FaP)

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zu den FaP zu erstellen. Für die Jahre 1999 bis 2001 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diesen Zeitraum können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden. Neben den allgemeinen Fahrerlaubnissen sind hier auch die Dienstfahrerlaubnisse von Polizei und Bundeswehr enthalten, die jedoch lediglich 0,1 Prozent der Gesamtzahl ausmachen.

Zentrale Begriffe

Fahreranfänger:

Wer erstmals eine Fahrerlaubnis erwirbt, hat sich in der Probezeit zu bewähren. Der FaP-Regelung unterliegen alle Fahrerlaubnisklassen (FE-Klassen) mit Ausnahme der Klassen AM, L und T.

Probezeit:

Die Probezeit beginnt mit dem Tag der Aushändigung des Führerscheins und beträgt zwei Jahre. Werden innerhalb dieser 2-Jahresfrist Verkehrsverstöße begangen, die zur Anordnung der Teilnahme an einem Aufbauseminar führen, verlängert sich die Probezeit um weitere zwei Jahre.

Bewährung:

Der Fahreranfänger hat sich grundsätzlich bewährt, wenn er während der Probezeit keine Zuwiderhandlungen begeht, die zu Eintragungen im Fahreignungsregister (FAER) führen. Nach erfolgreichem Ablauf der Probezeit ist nichts zu veranlassen; der Führerschein gilt unbefristet.

Nichtbewährung:

Der Fahreranfänger hat sich nicht bewährt, wenn

- er innerhalb der Probezeit schwerwiegende Verkehrsverstöße begeht,
- die Kraftfahreignung in Zweifel gezogen oder die Nichteignung erwiesen ist (nach den Umständen des Einzelfalls, z. B. bei schwerwiegenden körperlichen, geistigen oder charakterlichen Mängeln).

Maßnahmen:

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) unterrichtet die für den Wohnsitz zuständige Verwaltungsbehörde (Fahrerlaubnisbehörde) über die innerhalb der Probezeit begangenen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten. Die Verwaltungsbehörde ordnet eine der folgenden Maßnahmen für Inhaber einer Fahrerlaubnis auf Probe an:

- Teilnahme an einem Aufbauseminar bei einer Zuwiderhandlung nach Kategorie A,
- Teilnahme an einem Aufbauseminar bei zwei Zuwiderhandlungen nach Kategorie B,
- Verwarnung und Hinweis auf verkehrspsychologische Beratung bei einer erneuten Zuwiderhandlung nach Kategorie A oder bei zwei erneuten Zuwiderhandlungen nach Kategorie B,

- Entziehung der Fahrerlaubnis, wenn

- der Betroffene den angeordneten Maßnahmen nicht nachkommt oder
- der Betroffene zum dritten Mal eine Zuwiderhandlung nach Kategorie A oder zwei Zuwiderhandlungen nach Kategorie B begeht.

Welche Zuwiderhandlungen zur Kategorie A oder B gehören, ist im "Bundeseinheitlichen Tatbestandskatalog" festgehalten. Typisches Beispiel für einen A-Verstoß ist das Nichtbeachten des Alkoholverbots für Fahreranfänger (0,0-Promille-Alkoholgrenze bei einer FaP).

Überliegefrist:

Die Überliegefrist läuft für ein Jahr nach dem Ende der 2-jährigen Probezeit. Die Überliegefrist macht es möglich, Verkehrsverstöße aus der 2-jährigen Probezeit zu berücksichtigen, die im KBA verspätet eingehen.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen zur FaP sind in den §§ 2a bis 2c des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) festgelegt.

4 Fahrerlaubniserteilungen

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zu den Fahrerlaubniserteilungen zu erstellen. Für die Jahre 1999 bis 2001 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diesen Zeitraum können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden.

Zentrale Begriffe

Bei der Fahrerlaubniserteilung wird unterschieden zwischen:

- **Ersterteilung** (allgemeine Fahrerlaubnisse und Dienstfahrerlaubnisse),
- **Erweiterung auf die Klasse(n)** (das bedeutet: Erweiterung der bisherigen Fahrerlaubnisklasse(n) auf weitere Klassen),
- **Erteilung an Inhaber einer Dienst-Fahrerlaubnis** (Erteilung/Erweiterung unter erleichterten Bedingungen aufgrund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis),
- **Erteilung an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis**,
- **Neuerteilung nach vorangegangener Entziehung** der Fahrerlaubnis,
- **Umtausch einer Fahrerlaubnis der Klasse 1 bis 5** in eine Fahrerlaubnis im Sinne der 2. oder 3. EU-Führerscheinrichtlinie (91/439/EWG bzw. 2006/126/EG, Klassen A bis E).

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Rechtsgrundlagen

Die Erteilung von Fahrerlaubnissen ist in **§ 2** Straßenverkehrsgesetz (**StVG**) und in den **§§ 1 bis 25** Fahrerlaubnisverordnung (**FeV**) geregelt.

5 Fahrerlaubnisbestand

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zum Bestand an Fahrerlaubnissen zu erstellen. Für die Stichtage 1. Januar der Jahre 1999 bis 2003 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diese Stichtage können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden.

Geltungsbereich

Bei der Betrachtung des Fahrerlaubnisbestands ist besonders zu berücksichtigen, dass im ZFER und damit auch in der Bestandsstatistik nur die Fahrerlaubnisse nach neuem EU-Recht enthalten sind, die nach dem 1. Januar 1999 erteilt oder umgetauscht wurden (siehe Ausführungen unter "**1 Allgemeines zu Fahrerlaubnissen**").

6 Fahrlehr-Erlaubnisse

Datengrundlage

Durch Mitteilung der zuständigen Behörden und Stellen registriert das **Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)** im **Fahreignungsregister (FAER)** und im **Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)** Daten zur Fahrlehr-Erlaubnis. Übermittelt werden dabei die Erteilung, Löschung und Änderung der Fahrlehr-Erlaubnis, sowie deren Datum und die erteilende Behörde. Im ZFER wird vermerkt, ob ein Fahrerlaubnisinhaber auch Fahrlehrer ist, jedoch nicht die Fahrerlaubnisklassen, für die eine Fahrlehr-Erlaubnis gilt. Diese wurden dem KBA von den zuständigen Landesministerien bis zum Jahr 2012 gesondert mitgeteilt.

Fahrlehr-Erlaubnisse werden erteilt für die Klassen A, BE, CE und DE.

Die Fahrlehr-Erlaubnis für die Klasse BE wird zunächst auf zwei Jahre befristet erteilt (**§ 9a** Fahrerlergesetz (**FahrlG**)). Erst im Anschluss daran wird, sofern die Voraussetzungen vorliegen, die unbefristete Fahrlehr-Erlaubnis erteilt, die dann auch erneut in der Statistik gezählt wird.

Personen im Alter von über 74 Jahren werden seit dem 1. Januar 2012 nicht mehr im Fahrlehrer-Bestand berücksichtigt.

Im FAER sind die **Maßnahmen** und Entscheidungen auf dem Gebiet des Fahrlehrerrechts gespeichert. Die Registrierung im FAER erfolgt zur Beurteilung, ob die einzutragende Person als Fahrlehrer geeignet ist.

Folgende Maßnahmen zu den Fahrlehr-Erlaubnissen werden in der Statistik dargestellt:

- Erlöschen der Fahrlehr-Erlaubnis,
- Ruhen der Fahrlehr-Erlaubnis,

- Rücknahme oder Widerruf der Fahrlehr-Erlaubnis,
- Verzicht auf die Fahrlehr-Erlaubnis,
- Versagung der Fahrlehr-Erlaubnis.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen zur Fahrlehr-Erlaubnis schafft das **FahrlG**.

Die Voraussetzungen zur Erlangung der Fahrlehr-Erlaubnis sind in **§ 2 Abs. 1 bis 7 FahrlG** geregelt.

Gesetzliche Grundlage für die Übermittlung der Daten von den zuständigen Behörden und Stellen an die im KBA in Flensburg geführten Zentralen Register ist **§ 40 FahrlG**.

Inhalte der Registrierung sind in **§ 39 Abs. 1 und 2 FahrlG** festgelegt, die zuständigen Behörden und Stellen in **§ 32 FahrlG** aufgeführt.

7 Fahrerlaubnismaßnahmen

Am 1. Mai 2014 wurde das Verkehrszentralregister (VZR) durch das Fahreignungsregister (FAER) abgelöst. Die Kraftfahrerstatistik nimmt bis zum 30. April 2014 Bezug auf das alte Recht und wertet mit dem Stichtag 1. Mai 2014 das FAER nach den Vorgaben der neuen Reform aus.

Datengrundlage

Das vom **Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)** in Flensburg geführte **FAER** hat folgende Aufgaben:

- die Bereitstellung von Informationen für Gerichte und Bußgeldbehörden, um diesen das Erkennen von wiederholt auffällig gewordenen Kraftfahrern zu ermöglichen, sodass angemessene Sanktionen verhängt werden können,
- die Bereitstellung von Informationen für die Fahrerlaubnisbehörden, um die Entziehung der Fahrerlaubnis bei ungeeigneten Kraftfahrern zu ermöglichen,
- die Bereitstellung von statistischen Daten über das Verkehrsverhalten zur Vorbereitung verkehrspolitischer und verkehrserzieherischer Maßnahmen (siehe auch Abschnitt "Rechtsgrundlagen").

Um die genannten Aufgaben zu erfüllen, werden im FAER sogenannte "**Mitteilungen**" eingetragen. Diese Mitteilungen werden dem FAER übermittelt von

- den **Fahrerlaubnisbehörden**, die Fahrverbote aussprechen, Fahrerlaubnisse versagen, entziehen oder neu erteilen, durchgeführte Maßnahmen melden,
- den **Bußgeldbehörden**, die Verkehrsordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 40,00 Euro (bis zum 30.04.2014) bzw. 60 Euro mit einer Gefährdung der Verkehrssicherheit (ab dem 01.05.2014) oder einem Fahrverbot ahnden,

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

- den **Gerichten**, die Verurteilungen wegen Straftaten im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr aussprechen oder im Ordnungswidrigkeitenverfahren Geldbußen oder Fahrverbote verhängen.

Nach dem Eingang der Mitteilungen werden im FAER zahlreiche Informationen gespeichert:

- Personenangaben,
- Angaben zu den Ereignissen, d. h. den Tatbeständen und Entscheidungsgründen,
- Angaben zu den Konsequenzen, d. h. den Sanktionen in Form von Punkten, Geldstrafen und -bußen und Fahrerlaubnismaßnahmen.

Folgende **Maßnahmen** zu den Fahrerlaubnissen werden in der Statistik dargestellt:

- **Entziehung** der Fahrerlaubnis: Die Fahrerlaubnis wird von der Fahrerlaubnisbehörde oder dem Gericht entzogen, wenn sich jemand als ungeeignet oder nicht befähigt zum Führen von Fahrzeugen erweist. Mit der Entziehung erlischt die Fahrerlaubnis.
- **Aberkennung einer im Ausland ausgestellten Fahrerlaubnis:** Da eine im Ausland ausgestellte Fahrerlaubnis in Deutschland nicht entzogen werden kann, wird das Recht, von der ausländischen Fahrerlaubnis in Deutschland Gebrauch zu machen, von der Fahrerlaubnisbehörde oder dem Gericht aberkannt.
- **Isolierte Sperre:** Mit der isolierten Sperre wird vom Gericht festgelegt, wie lange Verkehrsteilnehmer, die nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis sind, keine Fahrerlaubnis beantragen können. Die Dauer reicht von sechs Monaten bis zu fünf Jahren. Die Sperre kann auch für immer angeordnet werden.
- **Fahrverbot:** Mit dem Fahrverbot wird von der Verwaltungsbehörde (Fahrerlaubnis- oder Bußgeldbehörde) oder dem Gericht für die Dauer von einem Monat bis zu drei Monaten verboten, im Straßenverkehr Fahrzeuge jeder oder einer bestimmten Art zu führen.
- **Versagung:** Die Erteilung einer Fahrerlaubnis wird von der Fahrerlaubnisbehörde versagt bzw. abgelehnt, wenn der Antragsteller körperliche, geistige oder charakterliche Mängel wie Neigung zur Trunk- und Rauschgiftsucht aufweist oder die Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnis nicht besteht.

- **Verzicht:** Es gibt Fahrerlaubnisinhaber, die freiwillig auf ihre Fahrerlaubnis verzichten, in der Regel um eine gerichtliche Entziehung zu vermeiden.

Während Entziehungen sich - auch bei Fahrerlaubnisinhabern mit ständigem Wohnsitz im Ausland - nur auf in Deutschland ausgestellte Fahrerlaubnisse beziehen, können Aberkennungen nur im Ausland ausgestellte Fahrerlaubnisse betreffen. Isolierte Sperren werden nur gegen Personen mit Wohnsitz im Inland ausgesprochen. Bei Fahrverboten gibt es keine Einschränkungen.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Meldungen über Maßnahmen, die zwar aus dem Berichtszeitraum stammen, aber zu spät im FAER eingehen, werden erst im nächsten Berichtszeitraum berücksichtigt.

Auf den Mitteilungen über Fahrverbote sind z. T. mehrere Entscheidungsgründe vermerkt. Mittels DV-Programm wird der für die Maßnahme ursächliche Entscheidungsgrund ausgewertet.

Rechtsgrundlagen

§ 28 Straßenverkehrsgesetz (StVG) legt als Inhalt des FAER fest, dass gerichtliche und verwaltungsbehördliche Entscheidungen zu Verkehrsdelikten und die Fahrerlaubnis betreffenden Maßnahmen einzutragen sind.

§ 29 StVG regelt die Tilgung der Eintragungen.

In **§ 30 StVG** wird die Verwertung der Eintragungen des Registers festgelegt: die Registereintragungen sind insbesondere für Zwecke der Strafverfolgung, der Verfolgung verkehrsrechtlicher Ordnungswidrigkeiten, der Verwaltungsmaßnahmen aufgrund des StVG sowie der Vorbereitung von Rechts- und allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu verwerten.

Während die Entziehungen der Fahrerlaubnis im **§ 69** Strafgesetzbuch (**StGB**) sowie in den **§§ 2a, 3** und **4 StVG** geregelt sind, werden die Fahrverbote nach **§ 44 StGB, § 25 StVG** und **§ 3 Fahrerlaubnisverordnung (FeV)** ausgesprochen.

Weitere Informationen

Sollten Sie weitere Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen:

Telefon: +49 461 316-1837
Telefax: +49 461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik_FE@kba.de

Zeichenerklärung

Zusätzliche Kennzeichnung dargestellter Zahlen:

p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
()	Aussagewert eingeschränkt
[]	Wert nicht signifikant
—	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihung,
oder	die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Ersatz für nicht dargestellte Zahlen:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (insbesondere bei nicht vergleichbaren Zeiträumen)

Nähere Erklärungen finden Sie in den Methodischen Erläuterungen der verschiedenen Statistischen Mitteilungen.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundung der Zahlen.

Impressum

Herausgeber:
Krafftahrt-Bundesamt
24932 Flensburg

Internet: www.kba.de



Fachliche Auskünfte und Beratung:

Telefon: 0461 316-1837
Telefax: 0461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik.FE@kba.de

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im April 2016
Stand: 1. Januar 2016

Bildquelle: Bundesdruckerei

Legal notice

Publisher:
Krafftahrt-Bundesamt
24932 Flensburg
Germany

Internet: www.kba.de

Special information and advice:

Phone: +49 461 316-1837
Fax: +49 461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik.FE@kba.de

Frequency of publication: annually
Issued in April 2016
Version: 1st January 2016

Picture Source: Bundesdruckerei

Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung und Verbreitung dieser Veröffentlichung, auch auszugsweise und in digitaler Form, ist nur mit Quellenangabe gestattet. Dies gilt auch, wenn Inhalte dieser Veröffentlichung weiterverbreitet werden, die nur mittelbar erlangt wurden.

© Krafftahrt-Bundesamt, Flensburg

● ● ● ● ● Wir punkten mit Verkehrssicherheit!

All rights reserved. Reproduction and dissemination of this publication, including in parts or in digital form, is permitted provided the Krafftahrt-Bundesamt is acknowledged as its source. This includes the dissemination of contents of this publication that have been obtained indirectly.

© Krafftahrt-Bundesamt, Flensburg

● ● ● ● ● We score with road safety!